



Podium

DIGITALES LEBEN ÜBER DEN TOD HINAUS?
*WIE DEADBOTS, AVATARE UND DIGITALE FRIEDHÖFE DEN
UMGANG MIT TRAUER UND TOD VERÄNDERN*

Dienstag, 25. Februar 2025, 19 bis 20.30 Uhr

Der Tod im digitalen Zeitalter

Chancen und Risiken des Digital Afterlife

Paulus Akademie

25. Februar 2025

Dr Jean-Daniel Strub, ethix, strub@ethix.ch



Zum Einstieg



Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=AHAbkX3dhEI>

Die TA-SWISS-Studie

Ansatz

- Interdisziplinäre Studie, vertiefter Blick auf das *Digital Afterlife*, verstanden als aktive oder passive, gewollte oder nicht gewollte digitale Präsenz über den Tod hinaus.
- Überblick über verfügbare Anwendungen, Dienstleistungen und digitale Tools
- Aufzeigen, wie die neuen technologischen Möglichkeiten unseren Umgang mit Tod und Trauer beeinflussen.
- Erste umfassende Studie in der Schweiz

Publikation

- Buch und E-Book auf Französisch veröffentlicht am 9. Juli 2024, inkl. Ergänzende Untersuchung zu einigen rechtlichen Aspekten (Deutsch) und einer Kurzversion auf D, Fr, It und En (<https://www.ta-swiss.ch/fr/mort-a-l-ere-numerique>)

Finanzierung

- Stiftung für Technologiefolgenabschätzung TA-SWISS



Thema und Zielsetzungen

Bestandesaufnahme über Risiken und Chancen des *Digital Afterlife* und Diskussion der gesellschaftlichen, psychologischen, ethischen und philosophischen Implikationen

Ziele

- Die Vielfalt der Anwendungen, Dienste und Werkzeuge des *Digital Afterlife* aufzeigen;
- Ziele und Absichten der Akteure in der *Digital Afterlife-Industrie* beschreiben;
- den Einfluss des *Digital Afterlife* auf unser Verhältnis zu Trauer und Tod zur Diskussion stellen;
- die praktische Bedeutung der untersuchten soziologischen, psychologischen, wirtschaftlichen, ethischen und philosophischen Aspekte aufzeigen;
- vermitteln, weshalb es für die Gesellschaft empfehlenswert ist, sich mehr mit dem digitalen Nachlass und der digitalen Vorsorge zu beschäftigen und entsprechende Vorkehrungen zu treffen.

Resultate

- 12 konkrete Empfehlungen für politische Entscheidungsträger:innen und Gesetzgeber, Trauerfachleute, Interessenvertreter:innen, Entwickler:innen und die breite Öffentlichkeit

Was wir zum *Digital Afterlife* zählen

In einem ersten Abschnitt wurde in der Studie ein «mapping» des *Digital Afterlife*-Bereichs erstellt.

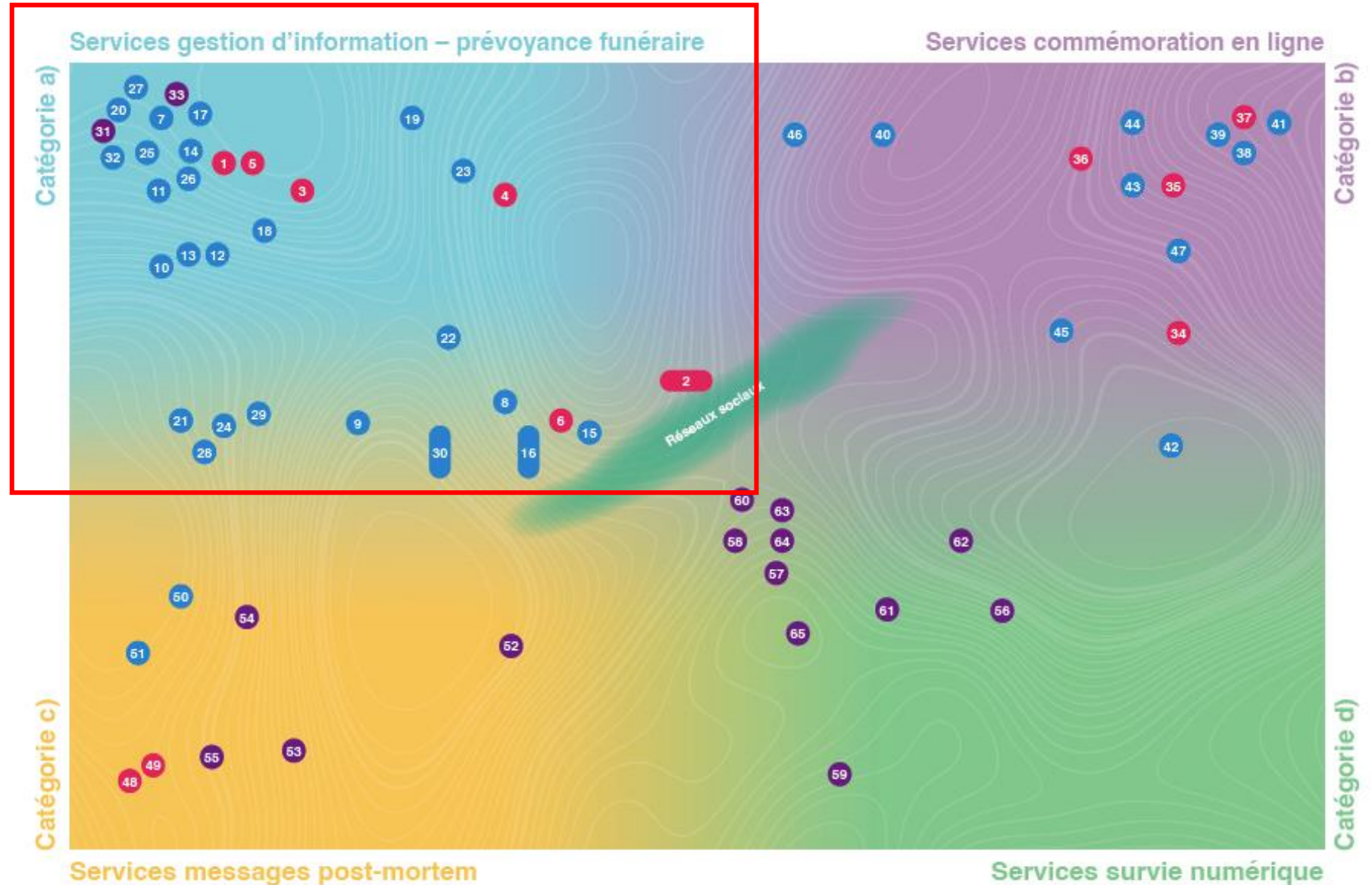
Wichtige Erkenntnisse

- Unterschieden werden vier Kategorien von Anwendungen
- Differenzierung zwischen «*death tech*» und «*grief tech*»
- «Nutzer:innen» und «Erb:innen» begegnen uns im Kontext des *Digital Afterlife* in unterschiedlichen Rollen aber vergleichbaren Verletzlichkeiten
- Die Landschaft der Angebote (Tools, Typen von Dienstleistungen, Technologienutzung) ist sehr dynamisch und volatil
- Entwickler:innen sind meist nicht primär von ökonomischen Motiven getrieben sondern von persönlichen Erfahrungen mit Sterben, Trauer und Tod
- Das ökonomische Potenzial erscheint unsicher, hängt ab von der generellen Entwicklung unseres Zugangs und gesellschaftlichen Umgangs mit digitalen Technologien und ihrer Nutzung im Kontext von Trauer und Tod

«Death tech» und «grief tech»

4 Kategorien von Dienstleistungen

a) Plattformen zur Informationsverwaltung und digitalen Nachlassplanung



Was wir zum *Digital Afterlife* zählen

DEIN ADIEU.CH

Suche

Anmelden

DE

OGIN

MEIN KONTO ERSTELLEN

Testament

Patientenverfügung & Vorsorge

Ratgeber

Gutes tun

100 % kostenlos

Ermöglicht durch CH-Organisationen

Unabhängig und neutral



Testament

Regeln Sie Ihren letzten Willen. Verfassen Sie jetzt ein Testament, das «verhebet».

Testament erstellen



Patientenverfügung

Generieren Sie online Ihre individuelle Vorlage. Unsere Dokumente sind im Ernstfall wirksam.

Patientenverfügung erstellen



Vorsorgeauftrag

„Mit meinem Vorsorgeauftrag habe ich Vertraute bestimmt, die mich im Falle meiner Urteilsunfähigkeit vertreten.“

Vorsorgeauftrag erstellen

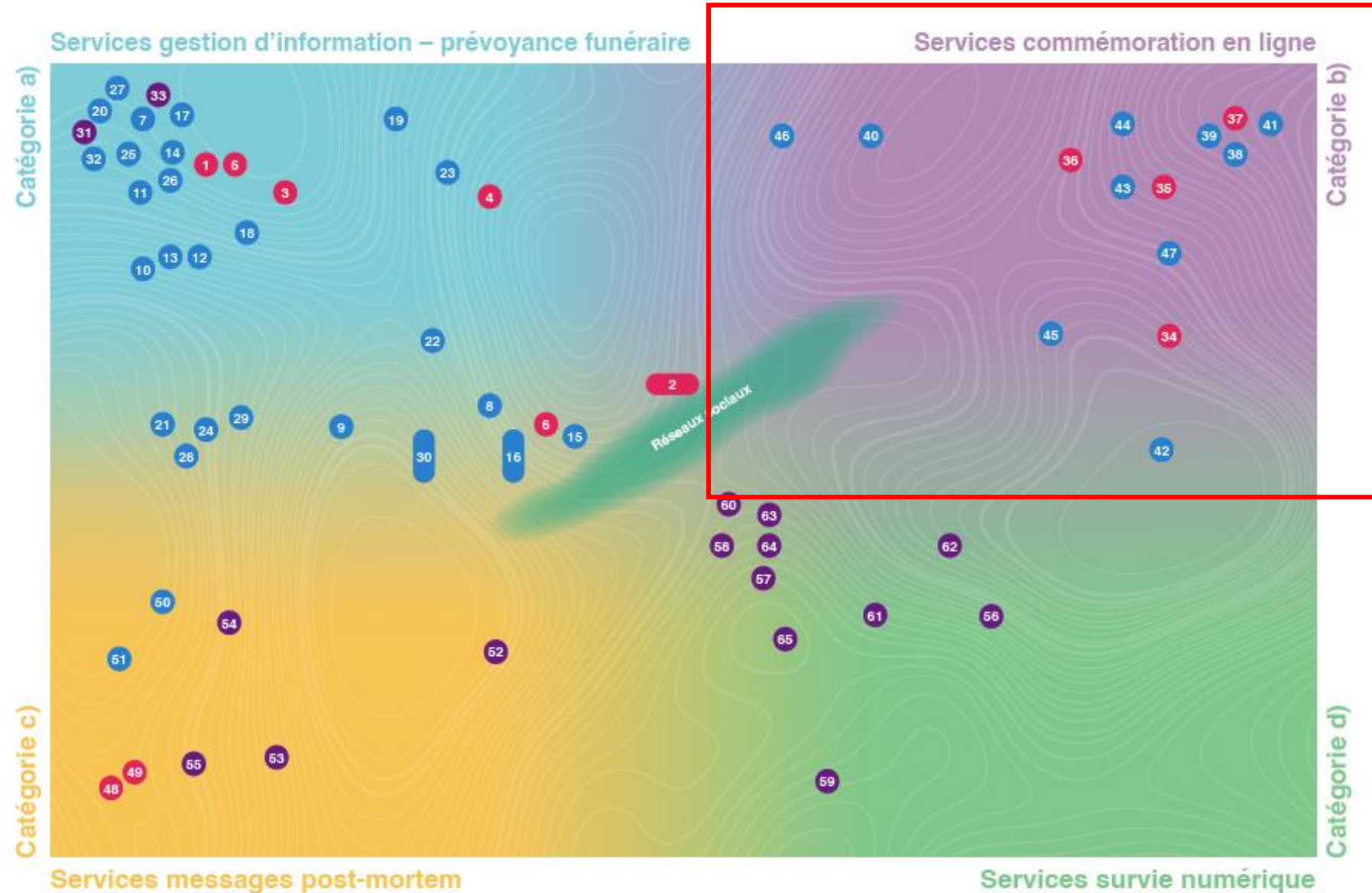


Was wir zum *Digital Afterlife* zählen

4 Kategorien von Dienstleistungen

a) Plattformen zur Informationsverwaltung und digitalen Nachlassplanung

b) Online Gedenktools



Was wir zum *Digital Afterlife* zählen

TrostHelden

Login Login Community (neu) Menu

Finde Austausch und Verständnis in deiner Trauer

Denn jede*r von uns hat einen geliebten Menschen verloren.

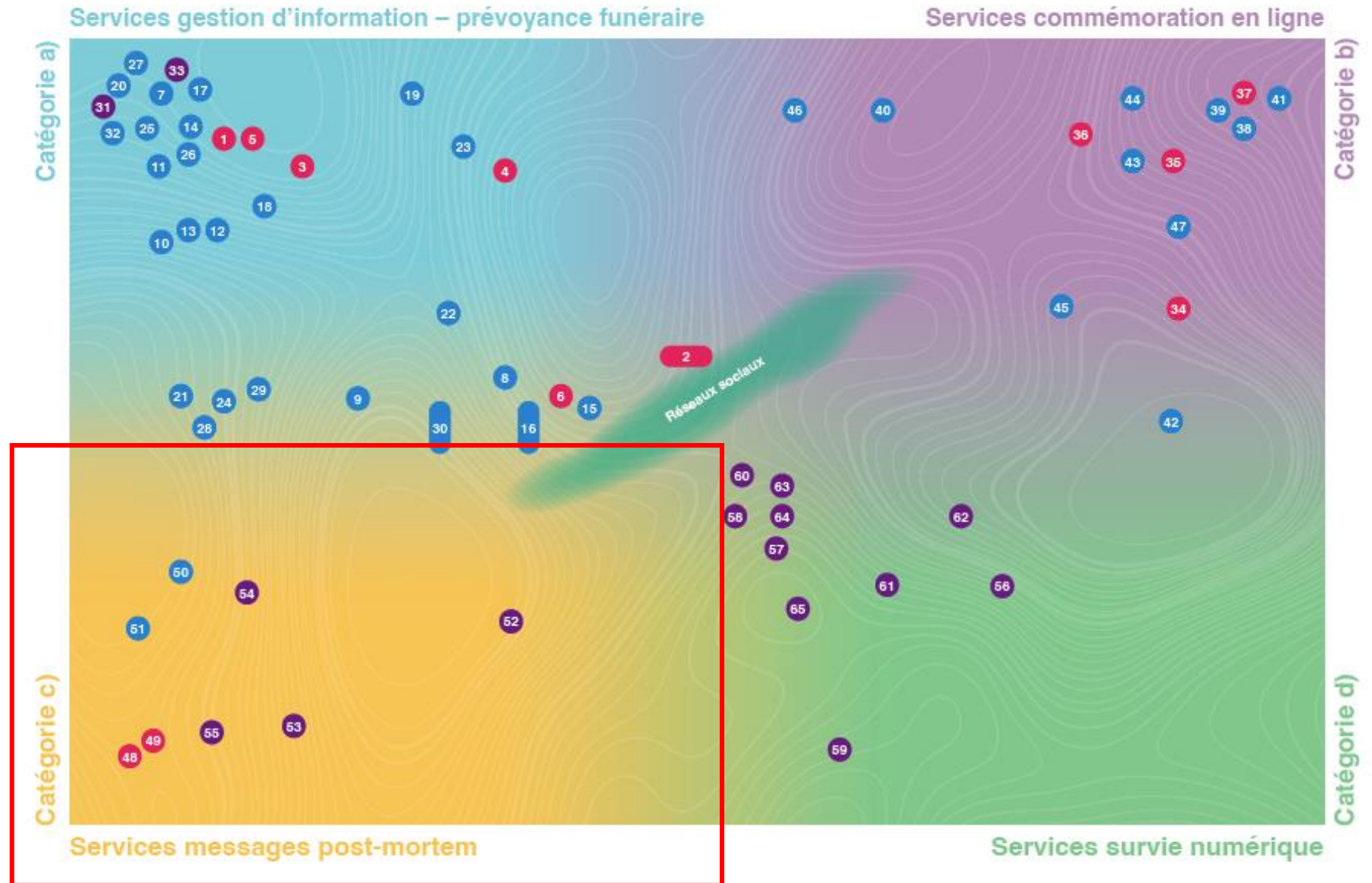
Jetzt Trost finden

- Elena, 56
Trauert um Partner – 2km
- Juliane, 42
Trauert um Mutter – 5km
- Eddy, 35
Trauert um Sohn – 3km

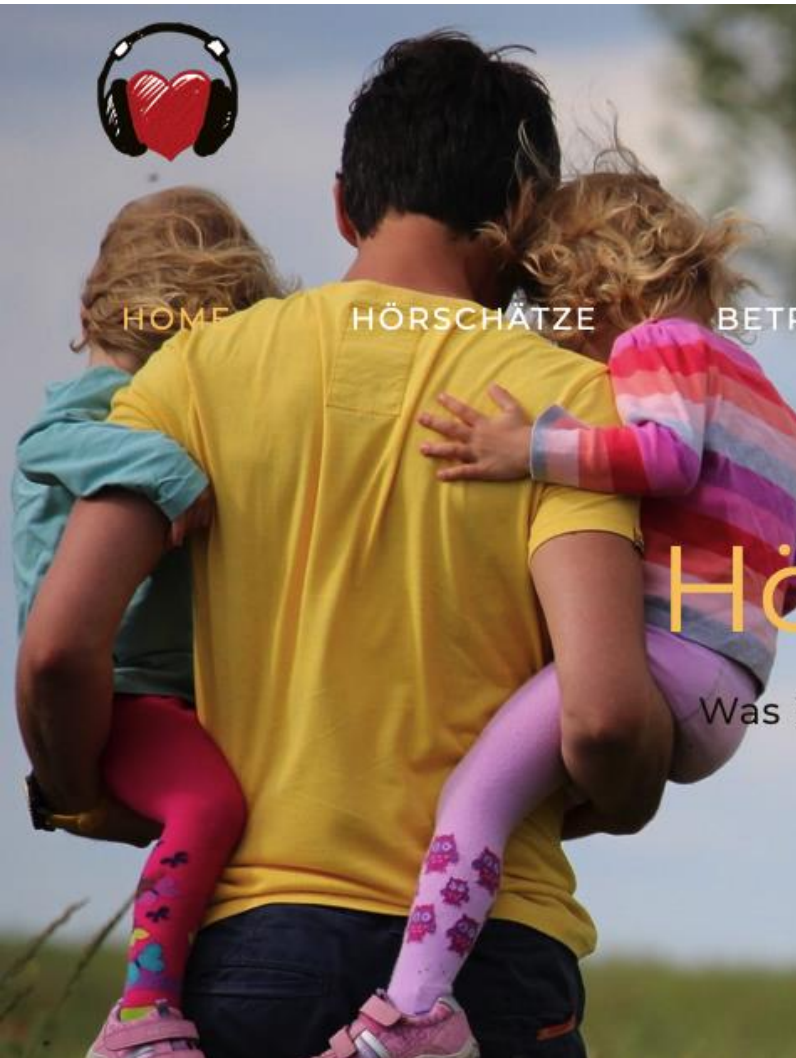
Was wir zum *Digital Afterlife* zählen

4 Kategorien von Dienstleistungen

- a) Plattformen zur Informationsverwaltung und digitalen Nachlassplanung
- b) Online Gedenktools
- c) Post-mortem messaging



Was wir zum *Digital Afterlife* zählen



[Start](#) [Kontakt](#) |  [v]



"Erinnerungen bewahren"

Erstellen Sie Ihr persönliches Eternal Echo

Jeder Moment, jede Begegnung, jedes Lachen birgt ein Echo Ihrer Seele. Was aber bleibt von uns, wenn wir nicht mehr sind? Die Antwort ist eingewoben in den Herzen derer, die uns lieben, und in den Geschichten, die wir mit der Welt teilen.

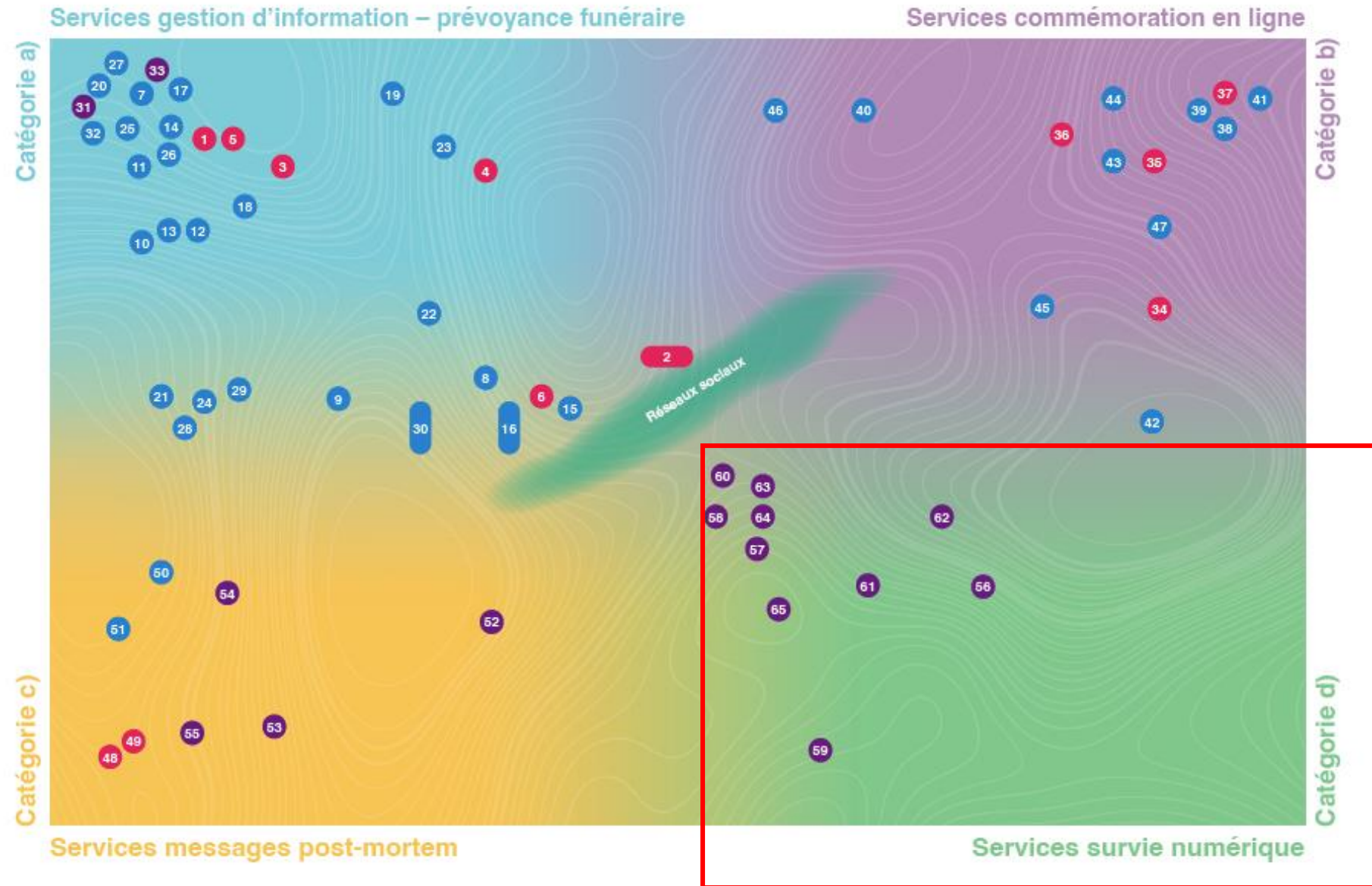
Eternal Echo ist keine Dienstleistung, sondern eine emotionale Brücke zwischen den Generationen, eine zeitlose Kapsel Ihrer unvergesslichen Geschichten und Weisheiten. Eternal Echo gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihr Leben, Ihre Erfahrungen, Gedanken und Ihre Liebe in einem authentischen, kraftvollen Video zu verewigen, welches ein lebendiges Licht in den Herzen Ihrer Liebsten bleibt.



Was wir zum *Digital Afterlife* zählen

4 Kategorien von Dienstleistungen

- a) Plattformen zur Informationsverwaltung und digitalen Nachlassplanung
- b) Online Gedenktools
- c) Post-mortem messaging
- d) Digitale Weiterexistenz nach dem Tod



Was wir zum *Digital Afterlife* zählen



Here  After

Log in

Purchase gift

Your stories and voice. Forever.

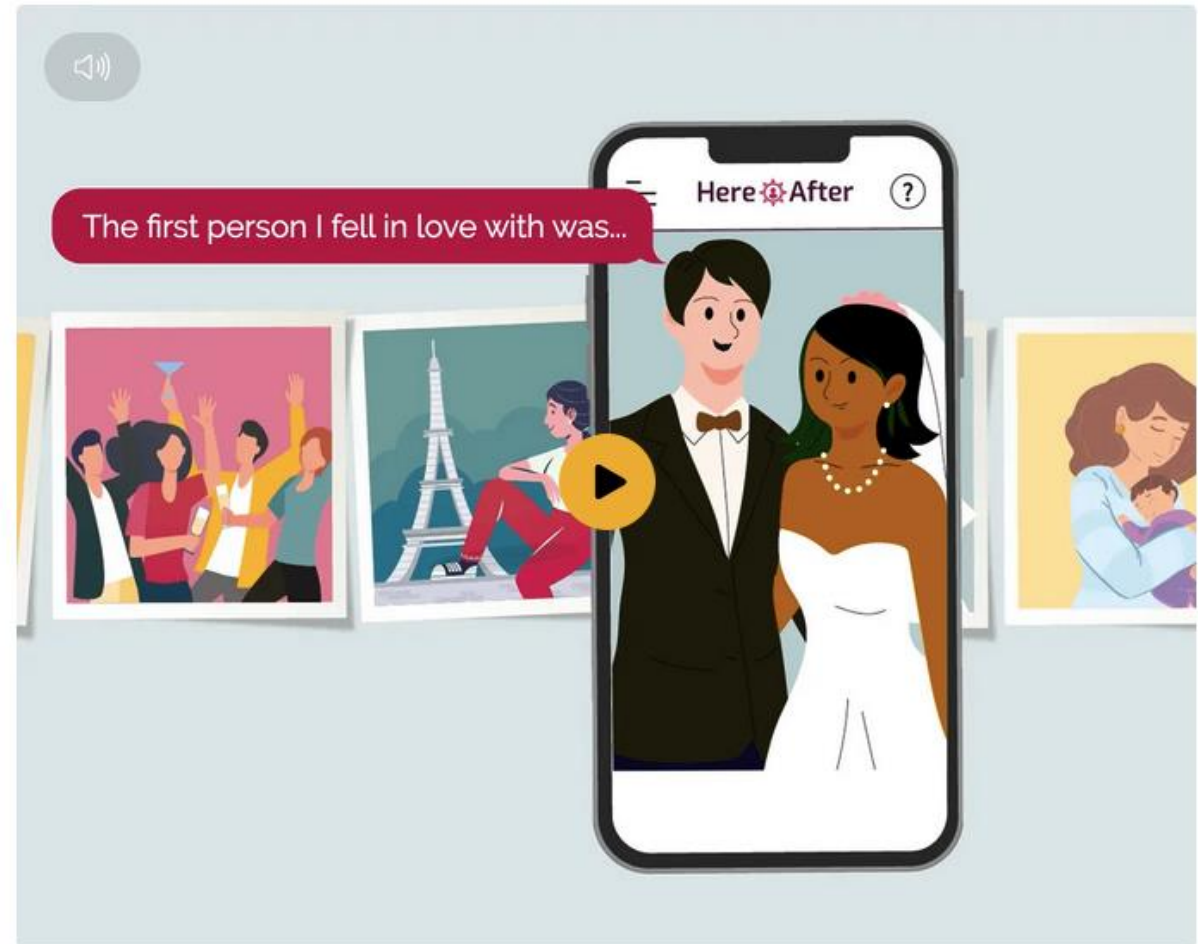
Preserve memories with an app that interviews you about your life. Then, let loved ones hear meaningful stories by chatting with the virtual you.



Want to use a web browser? [Create your free account →](#)



Men

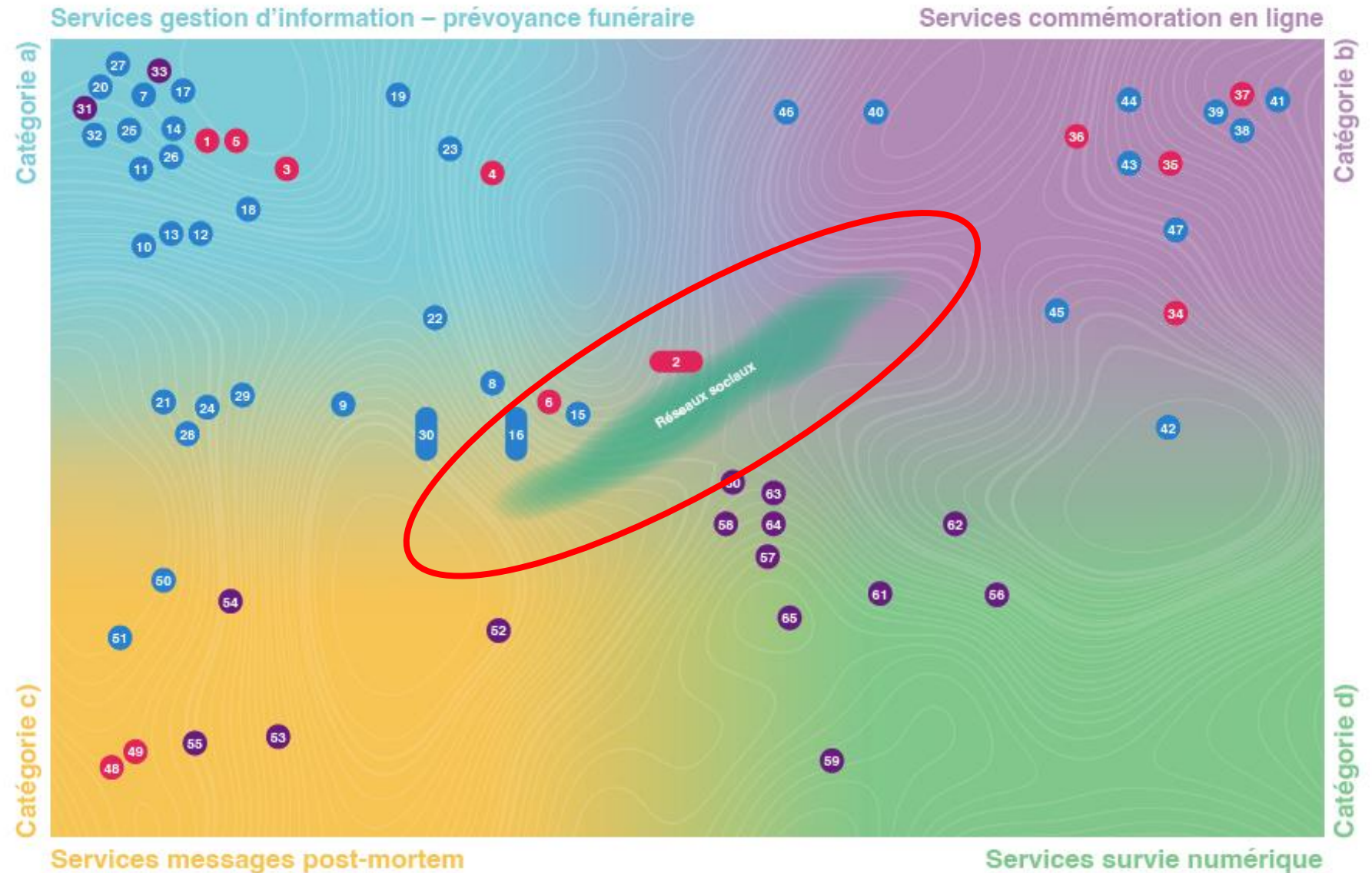


↑
WATCH THE

Was wir zum *Digital Afterlife* zählen

4 Kategorien von Dienstleistungen

- a) Plattformen zur Informationsverwaltung und digitalen Nachlassplanung
 - b) Online Gedenktools
 - c) Post-mortem messaging
 - d) Digitale Weiterexistenz nach dem Tod
- Wichtige Rolle von klassischen Social Media-Plattformen



Psychologische und soziologische Aspekte

Die Studie stellt empirische Daten über den Einsatz von *Digital Afterlife*-Tools und die daraus resultierenden Erfahrungen in den vier oben beschriebenen Kategorien zusammen:

Wichtigste Erkenntnisse:

Unspezifische Dienste (z.B. Social Media):

- Werden häufig von Personen verwendet, die im Umgang mit digitalen Werkzeugen erfahren sind.
- Erhöhtes Risiko, unerwünschten Erinnerungen und abfälligen Kommentaren/Inhalten ausgesetzt zu sein.

Spezifische Dienste («death tech» und «grief tech»):

- werden heute in der CH oft nur unter Anleitung oder auf Vorschlag von Fachleuten genutzt
- es besteht ein Risiko für jede Person, dass ihre digitalen Erinnerungen nach ihrem Tod verändert werden (-> Relevanz von *digital do not resuscitate orders*)
- Risiko des *second loss*: Verlust wertvoller Erinnerungen nach dem Verschwinden eines Dienstes.
- Anwendungen können das Spektrum an Anwendungen und Praktiken erweitern, die es Menschen ermöglichen, ihre digitalen Daten im Hinblick auf ihren Tod zu nutzen und ihre Trauer zu gestalten.

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Handlungsfeld 1

Begleitung der Nutzung und Prävention von Risiken, die mit den neuen Anwendungen rund um das *Digital Afterlife* verbunden sind:

1. Bevölkerung und Fachpersonen betroffener Berufsgruppen für die Herausforderungen des *Digital Afterlife* sensibilisieren;
2. Einbezug des Themas *Digital Afterlife* in die Förderung der *Digital Literacy* in der Bevölkerung;
3. Sensibilisierung der Bevölkerung für die Vorteile einer angemessenen Vorausverfügung betreffend den Umgang mit ihren Daten im Todesfall und deren Nutzung;
4. Verbesselter Einbezug der digitalen Vorsorge besser in die Entscheidungsprozesse und die Begleitung am Lebensende;
5. Förderung von Forschungsprojekten zu den Implikationen des *Digital Afterlife*, insb. von Anwendungen aus dem Bereich der «digitalen Weiterexistenz»;
6. Förderung der öffentlichen Debatte über die Wünschbarkeit und die soziale Relevanz einer stärkeren Verbreitung von Anwendungen des *Digital Afterlife*, insb. von Anwendungen aus dem Bereich der «digitalen Weiterexistenz».

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Handlungsfeld 2

Zugang zu digitalen Anwendungen des *Digital Afterlife* und Qualität der angebotenen Dienstleistungen:

7. Digitale Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Verwaltung von Dokumenten und Verfügungen angemessen honorieren,
8. Gewährleistung hoher Standards hinsichtlich Datensicherheit und Datenschutz.

Handlungsfeld 3

Begleitung von Trauernden und deren Unterstützung:

9. Verfügbarkeit einer angemessenen, leicht zugänglichen und erschwinglichen Begleitung für Trauernde gewährleisten und Fachpersonen in allen Einrichtungen in Bezug auf die Risiken zu schulen, die mit der Nutzung digitaler Hilfsmittel im Kontext von Trauer und Tod einhergehen.

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Handlungsfeld 4

Normativer Rahmen und Kommerzialisierung von Daten nach dem Tod, formuliert als Sorgfaltspflichten für Entwickler:innen und Anbieter:innen:

10. Transparente Information der Nutzer:innen über den artifiziellen Charakter der Konversation;
11. Verzicht auf jegliche Veränderung der Persönlichkeit oder der äusseren Erscheinung (Stimme oder Körper) der Person, sofern sie deren Interessen oder ihrem dokumentierten Willen zuwiderlaufen;
12. «Recht auf Löschung» vorsehen: Jede Person hat das Recht zu verfügen, dass alle digitalen Spuren vor oder nach dem Tod zu löschen seien. Jede hinterbliebene Person wiederum hat das Recht, darauf zu verzichten, Nachrichten oder andere Formen von Daten eines Verstorbenen zu lesen, anzuhören oder zu empfangen.

Links

- Direkt zur Kurzfassung der TA-SWISS-Studie:
<https://zenodo.org/records/12693160> oder QR-Code scannen:
- Direkt zu allen Informationen und Downloads rund um die TA-SWISS-Studie «Der Tod im digitalen Zeitalter»:
<https://www.ta-swiss.ch/tod-im-digitalen-zeitalter>
- Zur Sendung «Perspektiven» vom 23. November 2024 auf SRF2 Kultur («KI und Tod: Erleichtert Künstliche Intelligenz das Trauern?»): [https://www.srf.ch/audio/perspektiven/ki-und-tod-erleichtert-kuenstliche-intelligenz-das-trauern?id=AUDI20241123 NR 0020](https://www.srf.ch/audio/perspektiven/ki-und-tod-erleichtert-kuenstliche-intelligenz-das-trauern?id=AUDI20241123_NR_0020)



Der Tod im digitalen Zeitalter

Chancen und Risiken des Digital Afterlife

Paulus Akademie

25. Februar 2025

Jean-Daniel Strub, ethix, strub@ethix.ch





Weiter eintauchen in aktuelle Fragen aus dem Gesundheitswesen: mit dem Podcast «Morgen:Rapport» der Gesundheitswelt Zollikerberg

- Gespräche mit Menschen, die mit Leidenschaft und Innovationsgeist neue Wege beschreiten, um aktuelle Herausforderungen im Gesundheitswesen zu meistern.
- Fokus auf kleine und grosse Projekte, die schon heute die Gesundheitswelt von morgen mitprägen.
- Jeden dritten Dienstag, ab 7 Uhr auf den gängigen Plattformen.



Jetzt QR-Code scannen und «Morgen:Rapport» auf Spotify aufrufen:

Ihre Meinung zählt!



Zugangscode Online-Umfrage
290125